

Bücherbesprechungen

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le sujet nous amène à signaler du même coup ce qu'on ne verra pas au Musée gruérien: une série de moyens alpestres de transport. Elle serait cependant fort instructive, mais il faudrait pour l'héberger d'autres locaux encore. Ceux-ci seraient vite trouvés si les mécènes suivaient l'exemple de Victor Tissot, ou, du moins, comme ils se font rares, si notre peuple avait de son patrimoine collectif un souci plus généreux.

Ces notes rapides n'ont qu'un but, celui de servir d'indications aux savants et aux amateurs, dans l'espoir qu'ils viennent accroître les connaissances dont le Musée gruérien a pu, déjà, servir de source.


Mit dieser Nummer unseres Korrespondenzblattes wollen wir auf die
Schweizer Heimatmuseen

und ihre Bedeutung für die Volkskunde hinweisen. Wo gibt es solche Heimatmuseen, und welche Schätze enthalten sie? Wir wissen es nicht genau, aber wir hoffen in einer der nächsten Nummern ein Verzeichnis geben zu können. Wir wollen in Zukunft gelegentlich auch über Heimatmuseen aus anderen Landesgegenden berichten. Und wir tun dies, weil wir meinen, dass sie Verständnis für Volkskunde und Liebe zur engeren Heimat wecken und pflegen können.

Bücherbesprechungen.

J. B ä t s c h i, Der Davoser im Lichte seiner Sprichwörter und Redensarten. Buchdruckerei Davos A.-G., 1937.

Der Verfasser hat hier eine Reihe von Sprichwörtern im Davoserdialekt zusammengestellt, die er zum Teil persönlich kannte und zum Teil aus Bühlers seltenem „Davos in seinem Walserdialekt“ entnahm. Es hat eine Menge recht urchiger und träfer Wendungen drin, die zu lesen ein Genuss ist. Volkskundlich interessant vor allem der Abschnitt über „das liebe Vieh.“ B ä t s c h i verbindet die Aussprüche mit begleitendem Text, wobei er die Gelegenheit schildert, bei welcher etwa eine Redensart gebraucht wird. Hingegen ist sein Versuch, aus den Sprichwörtern den Charakter der Davoser schildern zu wollen, nicht immer sehr glücklich. Für Leute, die das Bündnerland gern haben, ein nettes Geschenkbändlein. R. Wh.

 Wir freuen uns, dieser Nummer den Text des Vortrages, den Frau E. Baumgartner an unserer Jahresversammlung gehalten hat, beilegen zu können.

Redaktion / Rédaction: Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12, Basel, Dr. P. Geiger, Chrischonastrasse 57, Basel, Dr R.-O. Frick, Réd. de la Feuille d'Avis, Lausanne. — Verlag und Expedition / Administration: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde / Société suisse des traditions populaires, Fischmarkt 1, Basel / Bâle.